

Packname: ZINTAN® SAPHIR Pack

Einsatzgebiet: Herbizid-Kombination aus den zugelassenen Herbiziden CALLISTO® (BVL-Zulassungsnummer 024660-00) und SPECTRUM® GOLD (BVL-Zulassungsnummer 006380-00) zur Bekämpfung von Hirsen, Einjährigem Rispengras und Unkräutern in Mais.

Die Gebrauchsanleitungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei Anwendung in Kombination als ZINTAN SAPHIR Pack sind zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

Anwendung

Wirkungsweise: Der ZINTAN SAPHIR Pack enthält die Einzelprodukte CALLISTO und SPECTRUM GOLD. Die Kombination der Wirkstoffe Mesotrione (in CALLISTO) und Dimethenamid-P und Terbutylazin (in SPECTRUM GOLD) ergibt ein sehr breites Wirkungsspektrum mit Blatt- und Bodenwirkung gegen einjährige Unkräuter einschließlich triazinresistenter Biotypen, Hirse-Arten und Einjähriges Rispengras.

Die Aufnahme von Terbutylazin erfolgt sowohl über die Wurzeln als auch über die Blätter der Unkräuter und Ungräser. Mesotrione wird überwiegend über die Blätter behandelter Pflanzen aufgenommen, liefert aber auch eine Bodenkomponente gegen empfindliche Unkräuter.

Der Wirkstoff Dimethenamid-P ist ein Bodenherbizid mit einer lange anhaltenden Wirkung und wird von den Wurzeln, dem Hypokotyl und den Keimblättern der Hirsen, Ungräser und Unkräuter aufgenommen. Feuchter Boden zur oder nach der Anwendung fördert die Wirkung.

Damit ergänzen sich die drei Wirkstoffe sowohl im Wirkungsspektrum als auch in der Wirkungsweise und der Wirkungsdauer. Das vorwiegend blattaktive Mesotrione erweitert die Wirksamkeit von Terbutylazin und Dimethenamid-P besonders auf humusreichen und zur Austrocknung neigenden Böden.

Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe):

Mesotrione: 27 (bisher F2)

Terbutylazin: 5 (bisher C1)

Dimethenamid-P: 15 (bisher K3)

Wirkungsspektrum:

Gut bekämpfbar:

Hühnerhirse*, Borstenhirse-Arten**, Fingerhirse-Arten**, Einjähriges Rispengras***, Amarant-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Ehrenpreis-Arten, Franzosenkraut-Arten, Gänsefuß-Arten, Hederich, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Echte Kamille, Knöterich-Arten, Kletten-Labkraut, Gemeine Melde, Schwarzer Nachtschatten, Ausfall-Raps, Ausfall-Sonnenblumen, Acker-Stiefmütterchen, Storchnabel-Arten**, Acker-Vergissmeinnicht, Taubnessel-Arten, Vogel-Sternmiere, Wicke-Arten (einjährig)

Weniger gut bekämpfbar:

Landwasser- und Vogel-Knöterich nach dem Erscheinen des 2. Laubblatt-Paares

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ackerfuchsschwanz, Flughäfer, Ausfall-Getreide, Gemeiner Windhalm, mehrjährige Unkräuter und Ungräser (z.B. Quecke)

* bis zur Bestockungsmitte

** bis zum 3-Blatt-Stadium bzw. Erscheinen des 1. Laubblatt-Paares

*** nur triazinsensitive Biotypen

Kulturverträglichkeit:

Der ZINTAN SAPHIR Pack ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Körner- und Silomaissorten während eines umfassenden Entwicklungszeitraums des Maises sehr gut verträglich. Im Zuchtgarten und beim Anbau von Inzuchtlinien empfehlen wir wegen der gegebenen Sortenvielfalt eine Anwendung des ZINTAN SAPHIR Pack nur nach

vorheriger Prüfung auf Verträglichkeit.

Maisbestände, die mit ZINTAN SAPHIR Pack behandelt wurden oder werden sollen, können problemlos mit allen derzeit im Mais zugelassenen Insektiziden behandelt werden.

Der ZINTAN SAPHIR Pack sollte nicht unmittelbar nach Frost oder bei Frostgefahr, während starker Tag-Nacht-Temperaturschwankungen oder an sehr heißen Tagen mit hoher Sonneneinstrahlung und Temperaturen deutlich über 25 °C auf jungen, geschwächten Maisbeständen eingesetzt werden.

Wird der ZINTAN SAPHIR Pack in Maisbeständen eingesetzt, deren zügige Jugendentwicklung durch extreme Witterungsbedingungen (z.B. kühle und feuchte Witterung, extreme Trockenheit, starke Tag-Nacht-Temperaturschwankungen) beeinträchtigt ist, können vorübergehende Blattaufhellungen und ggf. Wuchshemmungen auftreten, die jedoch in der Regel rasch wieder auswachsen. Bei weiteren Fragen rufen Sie bitte das Syngenta-BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Applikationszeitpunkt:	<p>Der Einsatz von ZINTAN SAPHIR Pack gegen eine Mischverunkrautung aus Hirsen und Unkräutern ist dann sinnvoll, wenn die ersten Hirsen aufgelaufen sind und die Hühnerhirse die Bestockungsmittelpunkte nicht überschritten hat; Finger- und Borstenhirsen sollten das 3-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.</p> <p>Bereits vor dem Auflaufen des Mais muss mit dem Auflaufen der Hirsen gerechnet werden. Aufgrund der sehr schnellen Entwicklung der Hirsen sollten in dieser Zeit die Maisbestände verstärkt kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass das bekämpfbare Hirsestadium nicht überschritten wird.</p> <p>Zum Zeitpunkt der Hirsebekämpfung bereits aufgelaufene Unkräuter werden gut erfasst. Ebenso werden kurz nach der Behandlung auflaufende Hirsen und Unkräuter bekämpft. Die Wirkung gegen später auflaufende Unkräuter und Hirsearten kann jedoch durch Bodentrockenheit beeinträchtigt sein.</p>
Aufwandmengen:	<p>Der ZINTAN SAPHIR Pack wird mit 1,0 l/ha CALLISTO + 2,0 l/ha SPECTRUM GOLD eingesetzt.</p>
Eigene Erfahrungen aus den Anwendungsempfehlungen:	<p>Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.</p> <p>Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.</p> <p>Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.</p>
Wichtige Hinweise:	<p>Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Die einzuhaltenden Abstandsauflagen müssen sich nach den jeweils größten festgesetzten Abständen der Einzelprodukte richten.</p>
Nachbau:	<p>Bei einem vorzeitigen Umbruch der Kultur (z.B. infolge Hagel- oder Frostschaden) kann nach Einsatz des ZINTAN SAPHIR Packs 4 Wochen nach der Anwendung und flacher Bodenbearbeitung Mais nachgebaut werden. Zudem ist es möglich im Abstand von 4 Wochen nach der Applikation und tiefer Bodenbearbeitung (Pflugfurche) Sorghum-Hirse und Weidelgras nachzubauen.</p> <p>Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge können nach der bestimmungsgemäßen und sachgerechten Anwendung von ZINTAN SAPHIR Pack (Einsatz vor dem 1. Juli) alle ackerbaulichen Hauptkulturen mit Ausnahme von Beta-Rüben, Ackerbohnen und Erbsen nachgebaut werden.</p> <p>Vor dem Nachbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte, empfindlicher zweikeimblättriger Hauptkulturen und von Wintergetreide muss der Boden gepflügt werden.</p>

Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen sind möglich:

Unter ungünstigen Bedingungen (sandige, zur Austrocknung neigende Böden, Böden mit niedrigem pH-Wert [$< 6,0$], Böden mit geringer biologischer Aktivität, geringer Bodengüte oder hohem Gehalt an organischer Substanz [$> 4\%$], schlechte Bodenstruktur, Kälte, außerordentliche Sommer- oder Wintertrockenheit, Überlappung, Stressbedingungen für das Pflanzenwachstum) können vorübergehende Blattaufhellungen, Wuchshemmungen oder Ausdünnungen an empfindlichen nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen (z.B. Klee-Arten, Raps, Sonnenblumen, Gemüsekulturen und empfindlicher Winterkulturen) auftreten. Eine tief wendende Bodenbearbeitung nach der Maisernte sowie Boden-pH-Werte über 6,0 mindern das Risiko von Nachbauschäden an Folgekulturen deutlich. Daher wird auf Flächen mit einem pH-Wert deutlich unter 6,0 oder nach außerordentlicher Sommertrockenheit der Nachbau empfindlicher zweikeimblättriger Kulturen nicht empfohlen, wenn ZINTAN SAPHIR Pack in der Vorkultur eingesetzt wurde.

Anwendungstechnik

Eigene Erfahrungen aus der Anwendungstechnik:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Lagerung und Entsorgung

Warenzeicheninhaber:

Syngenta Agro GmbH
Am Technologiepark 1-5
D-63477 Maintal